

Gemeindevertretung: Ab dem 1. Februar greift die Kooperation

Telekom nutzt das IKbit-Netz

Fürth. Ab dem 1. Februar nutzt auch die Deutsche Telekom das kommunale IKbit-Netz. Dazu hat der Konzern eine Kooperation mit der ENTEGA vereinbart. Das teilte Fürths Bürgermeister Volker Oehlenschläger bei der Sitzung der Gemeindevertretung mit.

Fürth ist Sitz des Eigenbetriebs IKbit und hat die Koordinationsaufgaben des Zusammenschlusses aus zehn Kommunen aus dem östlichen Kreisgebiet übernommen. Diese hatten sich damals zusammengesetzt, um für eine Investitionssumme von knapp 20 Millionen Euro das moderne Glasfasernetz verlegen zu lassen. Refinanziert werden sollte das durch die Überlassung an die regionalen Telekommunikationsanbieter ENTEGA und GGEW. Angedacht war aber auch die Verpachtung des Netzes an andere Anbieter.

Zusammenarbeit mit ENTEGA

Diese Rechnung scheint nun aufzugehen: Oehlenschläger kommentierte die nun eingegangene Kooperation zwischen ENTEGA und Deutsche Telekom so: „Somit ist es ab dem 1. Februar wieder für alle Bürger möglich, hochwertigere Produkte von 100 Mbit/s bei der Deutschen Telekom zu beziehen. Hiervon verspricht sich IKbit eine bessere Netzauslastung und durch die zusätzlich generierte Netzpacht eine schnellere Refinanzierung des Bürgernetzes.“ *mk*

► **Weitere Berichte zur Sitzung der Gemeindevertretung auf dieser Seite sowie auf Seite 10**